Klimaschutz-
agentur Region
Hannover

Jahresbericht 2015

Kooperationskultur für den Klimaschutz

Beim Klimaschutz gibt es keine schnellen Lösungen. Kontinuität und Durchhaltevermögen sind gefragt, um das gesetzte Ziel einer klimaneutralen Region bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Gute Konzepte und Projektideen sind reichlich vorhanden, doch lassen sich diese nur mit viel Kraftaufwand realisieren und in Politik und Gesellschaft verankern.

Unverzichtbar bleibt es, Menschen und Unternehmen zu motivieren, damit diese ihr Konsum- und Mobilitätsverhalten überdenken. Nur energieeffizientes und nachhaltiges Handeln bietet Kommunen, Bürgern und Unternehmen auf Dauer die Möglichkeit, Energie und Geld zu sparen, die CO_2-Emissionen zu senken und Arbeitsplätze zukunftssicher zu gestalten.

Die Klimaschutzagentur bietet seit Jahren unabhängige und unkomplizierte Informations- und Beratungsangebote an und genießt das Vertrauen der Menschen vor Ort. Auch für die Zukunft ist es wichtig, das Angebot in der Region Hannover in Zusammenarbeit mit allen Akteuren kontinuierlich weiterzuentwickeln, neue Prioritäten zu setzen sowie Instrumente und Aktivitäten zu bündeln. Eine gute Kooperationskultur macht alle stark und erfolgreich und bringt uns unseren Klimaschutzzielen Schritt für Schritt näher.

Brigitte Nieße, Region Hannover
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung 2015

Astrid Hoffmann-Kallen, Landeshauptstadt Hannover
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung 2016

Gemeinsam am Ball bleiben

Klimaschutz duldet gerade in Zeiten globaler Umbrüche und großer Flüchtlingsströme keinen Aufschub. Denn der Klimawandel zerstört zusätzlich Lebensgrundlagen und vertreibt schon heute viele Menschen aus ihrer Heimat. Der Bau neuer Wohnungen für die vielen Wohnungssuchenden muss gefördert werden. Die erreichten Energiestandards in Frage zu stellen, ist jedoch der falsche Weg.

Wer Energiewende und Klimaschutzziele gleichzeitig umsetzen möchte, muss motivieren und Dialog bieten sowie mit Beratungs- und Bildungsangeboten auf die Menschen vor Ort zugehen. Das gilt besonders, wenn Öl-, Gas- und Treibstoffpreise so niedrig sind wie derzeit. Für uns bedeutet das: am Ohr der Zeit bleiben und kontinuierlich das Vertrauen in unsere Beratungskompetenz ausbauen. Mit dem neuen Angebot „Heizungsvisite“ wurden 2015 die Kundenwünsche genau getroffen.

Auch die Städte und Gemeinden in der Region Hannover konnten 2015 auf unsere bewährte Unterstützung zählen. Das betraf sowohl die Durchführung von Projekten als auch die Beantragung von Bundesmitteln für Klimaschutzmanager und Leuchtturmvorhaben, für Klimaschutzprojekte in Schulen und Kitas sowie für zukunftsweisende Quartierskonzepte.

Das Team der Klimaschutzagentur dankt seinen Gesellschaftern und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit. Wir werden auch 2016 zur Erreichung der Klimaschutzziele in der Region Hannover mit großem Engagement Impulse setzen und unser Know-how einbringen.

Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH

Wirtschaftsmesse mit Regions-Wirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz (Mi).

Trends aufzeigen – Netzwerke pflegen

Die Fachforen des enercity-Fonds proKlima und der Klimaschutzagentur haben auch 2015 wieder große Resonanz gefunden. Mit den Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, Unternehmen aus der Region Hannover aktuelle Trends, Innovationen und Entwicklungen aufzuzeigen, mit denen Energie eingespart sowie die Energieeffizienz und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden können. Dabei werden immer auch die Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten für Firmen und Betriebe in der Region vorgestellt und Wirtschaftlichkeitsfragen angesprochen. Gleichzeitig dienen die Veranstaltungsformate im Rahmen der Kampagne „e.coBizz –Energieeffizienz für Unternehmen“ dem Austausch untereinander und ermöglichen Wirtschaftspartnern, ihre Produkte und Dienstleistungen zum jeweiligen Thema einem interessierten Publikum vorzustellen.

Abgesehen von den Fachforen wurden bei 15 weiteren Veranstaltungen und Wirtschaftstreffen in der Region Hannover die Beratungsangebote von e.coBizz vorgestellt, z. B. auf der Hannover Messe (425 Kundenkontakte), der Wirtschaftsmesse Hannover (145 Kontakte) und an einem Gemeinschaftsstand im Rahmen der Sieben-Städte-Tour Elektromobilität auf dem Opernplatz Hannover (1.100 Kontakte). Bei diesen Gelegenheiten wurde immer auch das modulare Energiemanagementsystem Mod.EEM präsentiert. Für dieses vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützte Internettool für Unternehmen ist die Klimaschutzagentur Projektpartner. Eine rund zweistündige kostenlose Kurzanalyse, den sogenannten Energie-Effizienz-Check, erhielten im vergangenen Jahr 86 Unternehmen aus der Region Hannover (2014: 125, 2013: 60). Die Fachberater für die unterschiedlichen Branchen erhalten regelmäßig Weiterbildungen und tauschen sich bei von der Klimaschutzagentur organisierten Netzwerktreffen aus.

e.co Bizz
Energieeffizienz für Unternehmen

Die Fachforen 2015

- **Es werde Licht!** Wie Sie vom Umstieg auf LED profitieren (24.2., Altes Rathaus, 140 Teilnehmer, in Kooperation mit hannoverimpuls)
- **Kühlen mit Wärme!** Mit innovativer Technik Kälte aus Wärme erzeugen (1.7., Altes Rathaus, 80 Teilnehmer, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Region Hannover)
- **E-Mobilität: Jetzt!** Wie Sie vom Umstieg auf E-Fahrzeuge profitieren (13.10., üstra-Remise und Innenhof, 130 Teilnehmer, in Kooperation mit Umweltdruckhaus Hannover und üstra)
- **Heizen mit Kälte!** Wie man Energie umwandelt und sinnvoll nutzt (18.11., Altes Rathaus, 60 Teilnehmer, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung)

Neu: E-Mobilitäts-Check

Neu entwickelt wurde 2015 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Region Hannover der E-Mobilitäts-Check für Unternehmen. Das Angebot der 90-minütigen Impulsberatung durch unabhängige Experten soll kleine und mittlere Betriebe beim Einstieg in die Elektromobilität unterstützen.

E-Mobilitäts-Ausstellung beim Umweltforum für Unternehmen.

Solar-Check für Unternehmen

Zum Solar-Check-Beratungsangebot für Unternehmen gab es 2015 zwei Pressetermine: Das Wedemärker Unternehmen MediTECH und auch der Arzneimittelhersteller Repha aus Langenhagen hatten nach einem Solar-Check eine Solarstromanlage auf den Dächern ihrer Gebäude installieren lassen. Insgesamt erhielten im vergangenen Jahr 16 Unternehmen Solarenergieberatungen.

Unterstützt wird e.coBizz vom Kampagnenpartner proKlima, der Handwerkskammer Hannover sowie der Industrie- und Handelskammer Hannover, der Avacon AG und der Wirtschaftsförderung der Region Hannover.

Ein 2015 neu erstelltes Video gibt Auskunft über das e.coBizz-Beratungsangebot: www.ecobizz.de.

Anträge unterstützt

Neue Klimaschutzmanager haben 2015 ihre Arbeit in Laatzen, Pattensen und Wunstorf aufgenommen. In den drei Kommunen unterstützte die Klimaschutzagentur die Förderantragsstellung beim Bundesumweltministerium. Für jeweils zwei Jahre ist damit die Koordination zur Umsetzung der Maßnahmen aus den Klimaschutz-Aktionsprogrammen gesichert.

Quartierskonzept

Nach umfangreichen Befragungen der Bewohner im Jahr 2014 hat die Gemeinde Uetze die Klimaschutzagentur 2015 mit der Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes für die Siedlungen um die Spreewaldseen und den Irenensee beauftragt. Von den ca. 250 Wohnhäusern im Gebiet wurden viele als Ferienhäuser gebaut. Für eine nun oft ganzjährige Nutzung sind sie in einem unzureichenden energetischen Zustand und werden in vielen Fällen mit alten Nachtspeicheröfen beheizt. Parallel zur Erarbeitung eines übergreifenden Konzeptes und Sanierungsempfehlungen für verschiedene Haustypen startete das dreijährige Sanierungsmanagement. Es bietet konkrete Modernisierungsberatungen für die Hausbesitzer an, organisiert u. a. thematisch wechselnde Informationsveranstaltungen und wird die aus dem Konzept hervorgehenden Maßnahmen unterstützen.

Bilanz gezogen

Bei der Erstellung des Klimaschutzberichtes hat die Stadt Hemmingen Unterstützung von der Klimaschutzagentur bekommen. Inhalt ist das Engagement der Stadt für den Klimaschutz im Jahr 2014. Finanziell unterstützt wurde die Berichterstellung von der Avacon AG.

Die erste Pedelec-Übergabe fand in Seelze statt (v. l.): Timo Abert, Avacon AG, Bürgermeister Detlef Schallhorn, Umweltbeauftragte Edit Gaal und Udo Sahling, Klimaschutzagentur.

Pedelecs für Klimaschutzmanager

Kraftvoll und klimaschonend können Klimaschutzmanager und Verwaltungsmitarbeiter aus Seelze, Laatzen und Wunstorf seit Ende 2015 zu ihren Terminen außerhalb der Rathäuser gelangen: Klimaschutzagentur und Avacon AG überreichten jeweils den Klimaschutzmanagern bzw. Umweltbeauftragten ein Lastenfahrrad mit Elektroantrieb. Durch die Finanzierung der Pedelecs für Kommunen in der Region Hannover sollen die Klimaschutzaktivitäten vor Ort unterstützt und Impulse für die verstärkte Fahrradnutzung gesetzt werden. Eine Fortführung in weiteren Kommunen der Region ist für 2016 geplant.

Aktionen für Kinder und Jugendliche: Publikum verdoppelt

Die Handpuppe Baldur bringt den Kindern spielerisch erneuerbare Energien näher.

Klimaschutz spielerisch begreifen, verstehen und umsetzen ist das Ziel der Bildungsaktionen, die die Klimaschutzagentur mit Unterstützung der Region Hannover und der Avacon AG in den Kommunen der Region Hannover anbietet: 2015 wurden dabei doppelt so viele Kinder und Jugendliche erreicht wie im Jahr zuvor. Vor insgesamt etwa 800 Mädchen und Jungen trat der Energiezauberer Baldur auf, wurden Mitmachtheaterstücke aufgeführt oder sie gingen gemeinsam mit einem Umweltpädagogen auf Klima-Stadtführung. 29 Veranstaltungen fanden in 20 Städten und Gemeinden statt.

Umwelt-bildung

Außerdem koordinierte die Klimaschutzagentur 2015 in Lehrte, Neustadt a. Rbge., Laatzen, Burgwedel, Isernhagen und Wennigsen das Projekt „Klimaschutz in Schulen und Kitas“. Insgesamt beteiligten sich 39 Einrichtungen, bildeten Klima-Teams und erarbeiteten Maßnahmen und Aktionen, um den CO_2-Ausstoß ihrer Schulen und Kindertagesstätten zu reduzieren. Die vom Bundesumweltministerium geförderte Projektphase ist 2015 in Neustadt a. Rbge., Lehrte, Laatzen und Burgwedel ausgelaufen. Für Lehrte und Burgwedel ist die Klimaschutzagentur von den Verwaltungen mit der Fortführung beauftragt worden. Isernhagen und Wennigsen starteten 2015 in die Projektlaufzeit.

Referenten und Podiumsteilnehmer der Regionalkonferenz (v. l.): Carl Jürgen Lehrke, Udo Sahling, Prof. Dr. Gundula Hübner, Umweltminister Stefan Wenzel, Harald Noske und Helge Zychlinski.

Die Bedeutung der Windenergie in der Region Hannover erläuterte Prof. Dr. Axel Priebs.

Auftrieb für Windenergienutzung

Mit Windkraft Energie gewinnen!

Die Erstellung des neuen Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) der Region Hannover war im Jahr 2015 ein wichtiges Thema im Handlungsfeld Windenergie der Klimaschutzagentur. Im Zuge der Neuordnung der Flächen in der Region wird eine deutliche Erhöhung der Windenergienutzung angestrebt. Mit verschiedenen Beratungsangeboten und öffentlichen Veranstaltungen warb die Agentur für die Akzeptanz der erneuerbaren Energie, informierte sachlich und konstruktiv und brachte verschiedene Gruppen an einen Tisch.

Im April fand die erste Regionalkonferenz Windenergie statt, zu der die Klimaschutzagentur neben Fachpublikum auch interessierte Bürger ins Sparkassen-Forum in Hannover eingeladen hatte. Hochkarätige Referenten wie der niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel, Prof. Dr. Gundula Hübner von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Umweltdezernent der Region, Prof. Dr. Axel Priebs, und Harald Noske, Vorstand der Stadtwerke Hannover, hielten Vorträge zur Bedeutung der Windenergienutzung für die Energiewende und zur Akzeptanz der Windenergienutzung. Im Anschluss moderierte Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Priebs, Prof. Dr. Hübner sowie den Bürgermeistern Carl Jürgen Lehrke aus Sehnde und Helge Zychlinski aus der Wedemark. Die rund 130 Besucher beteiligten sich rege an der Diskussionsrunde.

Infopaket für Kommunen

Durch die Einrichtung der neuen Orientierungsstelle Windenergie bei der Klimaschutzagentur können sich Kommunen und andere Institutionen mit Fragen an die Klimaschutzagentur wenden und bekommen individuell angepasste Informationsangebote. So wurde eine Roll-up-Ausstellung zum Ausleihen erarbeitet und bisher vier Fact Sheets zu einzelnen Themenfeldern erstellt. Damit wurden die vorhandenen Materialien ergänzt und bilden nun ein umfangreiches Info-Paket, Download auf www.klimaschutz-hannover.de. Zusätzlich organisiert die Klimaschutzagentur für die Städte und Gemeinden in der Region Hannover Exkursionen für Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter. 2015 nahmen Burgdorf und Lehrte das Angebot in Anspruch und ließen sich an Windenergiestandorten in der Umgebung die Gegebenheiten und Besonderheiten erläutern. Die Vertreter der Stadt konnten sich vor Ort auch ein Bild davon machen, welche Chancen das Repowering bietet.

2015 abgeschlossen wurde die Mitarbeit im Dialogforum Windenergieerlass, an dem die Klimaschutzagentur auf Einladung des Umweltministeriums Niedersachsen teilgenommen hatte, um die Sicht einer regionalen Klimaschutzagentur einzubringen. Der Windenergieerlass wurde von der Landesregierung im Dezember 2015 beschlossen und ist mittlerweile in Kraft getreten.

WindFest in der Region Hannover

Im September 2015 fand das 17. WindFest in der Region Hannover in Neustadt-Wulfelade statt. Gemeinsam mit dem diesjährigen Gastgeber – der deanGruppe aus Neustadt-Hagen – wurde wieder ein abwechslungsreiches und informatives Programm geboten. Rund 2.000 Besucher kamen zum Fest am Fuß der 149 Meter hohen Windenergieanlage. Bereits zum dritten Mal war eine E-Mobilitäts-Meile aufgebaut. Die Probefahrten mit den elektrisch betriebenen Fahrzeugen kamen sehr gut an.

Klimameister geehrt

Die Klimameister der zweiten Saison des CO_2NTEST wurden im März 2015 in der Akademie des Sports in Hannover geehrt: In der Kommune-Wertung des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Klimaschutz-Wettbewerbs sicherten sich Neustadt a. Rbge., Sehnde und Ronnenberg die Titel in ihren Kategorien. Insgesamt gingen 17 der 21 Kommunen aus der Region Hannover ins Rennen und sammelten Punkte in den Disziplinen Solar-, Bio- und Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung und energieeffiziente Gebäude. Zum ersten Mal gingen auch Bürger an den Start. Dabei sicherte sich Claudia Fegebank aus Hannover-Wettbergen (Foto, Mitte) den Titel Klimameisterin vor Marion Hirschberger und Cornelius Rüther (beide aus Hannover). Erster Gratulant war Dr. Ulrich Witte von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (Foto, links). Für die Wertung erfassten die Teilnehmenden zum Anfang und zum Ende der Saison ihre CO_2-Bilanzen, die dann ausgewertet wurden. Insgesamt nahmen 240 Personen teil.

Außer von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wird der Klima-CO_2NTEST von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima unterstützt. www.co2ntest.de.

21-mal auf Klimaschutztour

Seit 2012 war der Umweltdezernent der Region Hannover, Prof. Dr. Axel Priebs, auf „Regionaler Klimaschutztour“ durch die Region, um sich vor Ort ein Bild von den Umsetzungsmaßnahmen der Klimaschutz-Aktionsprogramme zu machen. Die Tour durch alle 21 Kommunen wurde von der Klimaschutzagentur organisiert. 2015 standen die letzten sechs Stationen auf dem Programm.

Garbsen war im März die erste Station 2015. Dort ging es mit Bürgermeister Dr. Christian Grahl mit klimafreundlichen E-Mobilen zum Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover. Im April besichtigte Priebs in **Burgdorf** gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Baxmann unter anderem ein Neubaugebiet für Passivhäuser. Energieeffizienz in Unternehmen war Thema des Besuchs im Mai in **Gehrden**. Gemeinsam mit Bürgermeister Cord Mittendorf ließ sich der Umweltdezernent einen beispielhaft arbeitenden Tischlerei- und Fensterbaubetrieb zeigen. Im Juli erläuterte Bürgermeisterin Ramona Schumann in **Pattensen** die hochmoderne BHKW-Technik im Hallen- und Freibad. In **Seelze** stellte die Verwaltung dem Umweltdezernenten im September die Planungen zum Neubau einer Grundschule mit hohem Energiestandard vor. Den Abschluss der Klimaschutztour bildete **Laatzen** im November: Dort eröffnete Priebs gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Köhne die vom Umweltzentrum Hannover konzipierte Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute“. Ausführliche Infos auf www.hannover.de, Suchbegriff Klimaschutztour.

Die Teilnehmenden der Bereisung in Langenhagen-Wiesenau.

Regionsausschuss unterwegs

Im September besuchten rund 30 Mitglieder des Regionsausschusses für Umwelt und Klimaschutz sowie die Mitarbeiter der Klimaschutzleitstelle der Region **Langenhagen**, **Isernhagen** und die **Wedemark**, um sich über zukunftsweisende Klimaschutzprojekte zu informieren. Erste Station war der Quartierstreff in Langenhagen-Wiesenau, wo derzeit städtebauliche Sanierungsmaßnahmen laufen. Anschließend wurde am Hannover Airport die Studie zu einem Geothermie-Projekt erläutert. Nach einem Zwischenstopp am geplanten Windpark südlich von Brelingen in der Wedemark ging es zum Mellendorfer Turnverein, der seinen Strom mit einer Photovoltaikanlage selbst produziert. In Isernhagen besichtigten die Teilnehmenden dann das jüngste von 14 gemeindeeigenen BHKW im Baugebiet Wietzeaue. Initiiert wurde die Bereisung vom Umweltdezernenten der Region, Prof. Dr. Axel Priebs. Die Klimaschutzagentur organisierte die Tour.

Die Heizung im Fokus

Starteten die neue Heizungskampagne (v. l.): Kai Alack, Obermeister Schornsteinfegerinnung Hannover, Udo Sahling von der Klimaschutzagentur, Lothar Nolte, Geschäftsführer der niedersächsischen Klimaschutz- und Energieagentur, sowie Prof. Dr. Axel Priebs, Umweltdezernent der Region Hannover.

Mit der offiziellen Einführung des neuen Beratungsangebots Heizungsvisite hat die Klimaschutzagentur einen Volltreffer gelandet. Gleich im ersten Jahr ließen 904 Haushalte ihre Heizungsanlage von einem der qualifizierten Energieberater der Agentur checken.
Während der einstündigen Heizungsvisite schätzt der Experte das Energiesparpotenzial des Heizsystems ab. Er gibt Tipps für die optimale Einstellung der Anlage und zu einfachen und günstigen Maßnahmen, mit denen Energiekosten gespart werden können. Falls die Heizung veraltet ist und unwirtschaftlich arbeitet, weiß der Berater, worauf beim Austausch geachtet werden sollte.

Finanziert wird das Angebot von der Region Hannover. Als sich abzeichnete, dass die Erwartungen an die Beratungsnachfrage übertroffen werden würden, stellte sie im Laufe des Jahres weitere Mittel zur Verfügung. Kooperationspartner sind die Schornsteinfegerinnung Hannover, die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hannover und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen sowie weitere Partner aus der Wirtschaft.

Landesweite Verbreitung findet das Konzept unter dem Titel „Clever heizen“: Die niedersächsische Klimaschutz- und Energieagentur unterstützt andere Klimaschutzagenturen dabei, das Beratungsangebot für Hausbesitzer anzubieten.

Guter Rat ist unabhängig

Mit Energieberatungen im Haushalt, Informationsveranstaltungen und Infoständen auf Messen und Wochenmärkten motiviert die Klimaschutzagentur Bürger aus der Region Hannover dazu, ihre Gebäude energetisch zu modernisieren. Im Rahmen der Kampagne „Gut beraten starten“ erhalten sie Tipps von Experten rund um die Themen Dämmen, Heizen, erneuerbare Energien und Fördermittel.

Die Energieberatungen werden über ein regionsweites Dauerangebot oder über kommunale Aktionswochen vermittelt. 2015 waren Neustadt a. Rbge., Pattensen, Seelze und Ronnenberg an der Reihe. Insgesamt ließen sich 350 Ein- und Zweifamilienhausbesitzer, 28 Mehrfamilienhausbesitzer und 26 Hauskäufer, die sich für den energetischen Zustand ihres Wunschobjektes interessierten, unabhängig und kostenlos beraten.

Träger der Kampagne sind die gemeinnützige Klimaschutzagentur und der enercity-Fonds proKlima. Finanziert wird sie aus Mitteln der Region Hannover, der Avacon AG, vom enercity-Fonds proKlima und von Wirtschaftspartnern.

Von den Erfahrungen der Klimaschutzagentur in puncto Energieberatung profitierten die Stadtwerke Burgdorf und das energetische Sanierungsmanagement im Stadtteil Langenhagen-Wiesenau: Sie boten ihren Kunden bzw. den Quartiersbewohnern exklusiv die unabhängigen Beratungen vor Ort an.

Netzwerk Modernisierungspartner

Das Netzwerk Modernisierungspartner ist ein branchenübergreifender Zusammenschluss von Unternehmen, die sich dem qualitativ hochwertigen und energieoptimierten Bauen und Modernisieren verschrieben haben. Im Auftrag betreute die Klimaschutzagentur auch 2015 den laufenden Betrieb, organisierte den fachlichen und persönlichen Austausch und aktualisierte die Firmenliste. Über die Liste und im Internet finden Hausbesitzer kompetente Betriebe aus der Region Hannover: www.modernisierungspartner.de.

Pressetermin in Springe mit (v. l.) Energieberater Andreas Lau, Klimaschutzmanagerin Katrin Härtel, Falknerin Claudia Fricke und Henrik Menge vom Wisentgehege.

Solar-Checks

Mit der Beratungskampagne „Solar-Checks" informiert die Klimaschutzagentur über den Einsatz von Solarenergie und bietet privaten Hauseigentümern kostenlos die Einschätzung eines neutralen Experten zum Solar-Potenzial ihrer Immobilie. Thematisiert wird sowohl Photovoltaik als auch Solarthermie. Das Angebot gilt ganzjährig. Außerdem fanden 2015 Aktionswochen in Kooperation mit den Städten Springe, Burgwedel und Gehrden statt, die von weiteren Informationstätigkeiten begleitet wurden. Insgesamt nutzten 130 Hauseigentümer die Solar-Checks. 2015 ermöglichte die Unterstützung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, der Region Hannover und der Avacon AG die Fortführung der Kampagne Solar-Checks, nachdem die dreijährige Bundesförderung ausgelaufen war.

Laut einer Evaluation der Klimaschutzagentur zeigten sich die Hauseigentümer zufrieden mit den Solar-Checks: 87 Prozent stuften die fachliche Kompetenz der Energieexperten als gut oder sehr gut ein. Von 60 im Jahr 2015 Befragten, bei denen die Beratung zwischen zwölf und sechs Monate zurücklag, hatten bereits elf in eine Solaranlage investiert, weitere zehn planten die Umsetzung im Lauf der nächsten zwei Jahre und weitere zehn zu einem späteren Zeitpunkt. Bei den umgesetzten oder geplanten Anlagen setzten ein Drittel der Beratenen auf Solarthermie, zwei Drittel auf Photovoltaik (PV). Erfreulicherweise kam bei der Hälfte der PV-Anlagen ein Stromspeicher dazu.

Im Stadtgebiet Hannover organisierte die Klimaschutzagentur im Auftrag der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt ganzjährig Solarberatungen (46 Termine) und bewarb das Angebot auf dem Entdeckertag und den Pflanzentagen.

Service-Point Klimaschutz hat sich etabliert

Konstant auf Vorjahresniveau sind die Beratungszahlen im Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover, der im üstra-Kundenzentrum in der hannoverschen City untergebracht ist. Mit rund 6.000 Beratungsanfragen kann das Team auf ein interessantes Jahr zurückblicken: Von besonderem Interesse waren die Themen Heizungserneuerung, Energiesparen und Fördermittel. Bei weiteren Beratungswünschen wurden die Kunden z. B. zur Verbraucherzentrale oder zu proKlima weitervermittelt. Gut angenommen wurden auch Informationsmaterialien zu Veranstaltungen und Aktionen von Stadt und Region Hannover sowie zahlreicher Partner.

Darüber hinaus gab es Gutscheinaktionen und eine LED-Aktionswoche. Außerdem fand der Pressetermin zum Auftakt der Heizungsvisite (S. 7) im März im Service-Point statt.

Der Service-Point Klimaschutz wird von der Region Hannover finanziert und von der Klimaschutzagentur betreut.

„Mach Dein Haus fit!"

Die Vortragsreihe „Mach Dein Haus fit!" in den Räumlichkeiten über dem Service-Point Klimaschutz richtet sich an Endverbraucher. Sie wird von der Klimaschutzagentur, dem enercity-Fonds proKlima und der Verbraucherzentrale Niedersachsen angeboten.
125 Teilnehmende informierten sich 2015 an den neun Abenden zu verschiedenen Themen rund ums Haus und die energetische Modernisierung. 2016 wird die Reihe fortgesetzt.

Mehr als 1.000 Stromspar-Checks

Zum ersten Mal die Tausendermarke geknackt: 1.009 Haushalte aus der gesamten Region Hannover haben 2015 die kostenlosen Stromspar-Checks genutzt, sich rund ums Energiesparen beraten und erste Soforthilfen wie schaltbare Steckdosen installieren lassen und so ihren Verbrauch gemindert. Das Projekt speziell für einkommensschwache Haushalte wird seit 2010 von der Klimaschutzagentur und der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V. in der Region koordiniert. Im Durchschnitt sparen die Haushalte nach den Beratungen – die von geschulten Langzeitarbeitslosen durchgeführt werden – 390 kWh Strom und Gas ein. Damit bleibt nicht nur mehr Geld in der Haushaltskasse, auch dem Klima wird einiges erspart: 186 Kilogramm CO_2 pro Jahr und beratenem Haushalt. Seit 2014 ist die Beratung um den Kühlgerätetausch erweitert worden: Finden die Stromsparhelfer veraltete Kühl- oder Gefrierschränke vor, erhalten die Familien Gutscheine im Wert von 150 Euro für den Kauf eines neuen Gerätes mit der Effizienzklasse A+++. 2015 nutzten 70 Beratene den Gutschein und sparen noch mal durchschnittlich 390 kWh Strom pro Jahr.

In der Region Hannover wird der Stromspar-Check PLUS vom Bund, von der Region und der Stadt Hannover, dem enercity-Fonds proKlima und dem Jobcenter Region Hannover finanziert.

Guter Tausch: Glühlampe gegen LED

Die LED-Tauschtage, die 2015 erstmals bei den Aktionswochen im Rahmen der Kampagne „Strom abwärts! – Energie intelligent nutzen“ stattfanden, kamen sehr gut an: Meistens war das Lampenkontingent innerhalb kürzester Zeit vergriffen. In sieben Städten und Gemeinden wurde die Aktion mit Unterstützung der Kommunen und weiterer Partner angeboten; dabei sind 424 hochwertige LED-Lampen ausgegeben worden. Beratungsaktionen gab es in zehn Kommunen, die Berater waren in 310 Haushalten, haben Verbräuche gemessen und individuelle Tipps und Hinweise zum Stromsparen ohne Komfortverlust gegeben. Im Durchschnitt verbrauchen die Haushalte jetzt 296 kWh weniger pro Jahr und ersparen dem Klima so 165 kg CO_2.

Seit 2015 sind LED-Lampen in den kleinen Soforthilfepaketen, die die Haushalte bei den Stromsparberatungen erhalten. Die übrigen Energiesparlampen spendete die Klimaschutzagentur der Hannöverschen Tafel: Monika Dening-Müller, stellvertretende Geschäftsführerin der Agentur, übergab sie an Tafel-Mitarbeiter Willy Rahmfeld.

Strom abwärts!-Aktionen 2015

- Gehrden und Ronnenberg
- Lehrte und Sehnde
- Hannover
- Barsinghausen und Wennigsen
- Burgdorf und Uetze
- Hemmingen

Die Beratungen sind für die Haushalte kostenlos. Sie werden von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima finanziert.

Hotline kommt gut an

Die Plus-Sparer – eine Initiative von Klimaschutzagentur, proKlima und Verbraucherzentrale Niedersachsen – bieten schnelle Hilfe in Sachen Neukauf und Betrieb von energieeffizienten Haushaltsgeräten und Beleuchtung an. Per Internet-Chat oder Telefon werden Fragen unabhängig, kompetent und kostenlos geklärt. Beworben wird das Angebot über Flyer und Google-AdWords-Anzeigen – mit Erfolg: 2015 gab es 286 telefonische und 89 Chat-Beratungen.

Neustädter Kitas sparen Energie

Die Stromsparberatungen für Kindertagesstätten fanden 2015 in Neustadt a. Rbge. statt: Das Kinder- und Jugendhaus Dyckerhoffstraße und die Kita Büren sparen nun insgesamt 4.500 kWh pro Jahr ein – den Großteil mit einfachen Mitteln wie der richtigen Temperatureinstellung an den Kühlschränken, Perlatoren, die den Durchfluss an den Handwaschbecken vermindern, sowie bei der Umstellung der Beleuchtung auf LED.

Service und Veranstaltungen rund um den Klimaschutz

In der gesamten Region Hannover ist das Info-Team des Service- und Veranstaltungsbereiches der Klimaschutzagentur unterwegs: 2015 bestand es aus 12 Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Sie hatten insgesamt rund 5.300 Beratungskontakte auf 32 Veranstaltungen in der Region. Darunter waren kleinere Stände zu einzelnen Themen genauso vertreten wie der Info-Stand der Klimaschutzagentur auf dem Entdeckertag oder bei der ersten B.I.G., der Messe Bauen, Immobilien und Garten auf dem hannoverschen Messegelände. Dort beteiligte sich die Klimaschutzagentur auch mit Vorträgen am Forum „Wohnen und Energie", das von der Agentur, proKlima und dem Bundeskreis Altbauerneuerung organisiert wurde. Anschauliche Informationen wurden mit der Sonderschau „Modernisieren mit Qualität – Baufehler vermeiden" geboten, die mit Unterstützung der Region erarbeitet wurde. Die Standfläche stellte der Veranstalter Fachausstellungen Heckmann zur Verfügung, Exponate für die Ausstellung die Wirtschaftspartner der Klimaschutzagentur.

Klimaprinzessin Kleo und Info-Teamer waren 2015 oft im Einsatz.

Auch die Organisation des Tages des Passivhauses in der Region Hannover hat die Klimaschutzagentur 2015 wieder übernommen. Rund 300 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich in 15 Objekten Technik und Wohnkomfort von Bewohnern, Planern und Bauherren erläutern zu lassen.

Kleo, die Klimaprinzessin, war 2015 als Botschafterin für den Klimaschutz bei 14 Veranstaltungen dabei.

Das Info-Team beantwortet Fragen zu den Themen Klimaschutz, Energieeinsparungen und Fördermittel auch telefonisch, per Post oder E-Mail. 2015 wurden 564 Anfragen gestellt und 244 Info-Pakete mit der Post verschickt. Außerdem mussten 1.800 Mappen für die einzelnen Beratungskampagnen zusammengestellt werden und an mehr als 11.000 Empfänger Einladungen, die KlimaInfos (S. 11) oder Broschüren auf den Weg gebracht werden. Darüber hinaus übernahmen die Studierenden vertretungsweise Schichten am Service-Point Klimaschutz (S. 8), unterstützten Projektleiter und halfen den Teilnehmern des Klima-CO_2NTEST am extra eingerichteten Service-Telefon bei Fragen zum Eintragen der Daten.

Der Service- und Veranstaltungsbereich wird unterstützt von der Avacon AG, der Region Hannover und dem enercity-Fonds proKlima.

Internet

Die Klimaschutzagentur betreut das Internetportal der Klimaschutzregion Hannover. www.klimaschutz-hannover.de bietet Informationen rund um den Klimaschutz in der Region – zu Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Projekten. Auch der Klimaschutz-Kompass ist hier zu finden, der stetig aktualisiert und nach Kommune und Thema sortiert einen komfortablen Überblick über Fördermittel bietet. Er ist unter www.klimaschutzkompass.info auch direkt aufrufbar. 2015 wurden 15.922 Besuche (Vorjahr 19.694) registriert, insgesamt erfolgten 47.708 Seitenaufrufe (29.495). Am beliebtesten waren die Veranstaltungshinweise, der Fördermittelkompass, die Informationen zum energieeffizienten Bauen und Modernisieren sowie die Angebote für Unternehmen und der Wettbewerb Klima-CO_2NTEST.

Außerdem pflegt die Klimaschutzagentur den Facebook-Auftritt von Klimaprinzessin Kleo, die auf Veranstaltungen hinweist und Energiespartipps gibt, sowie den eigenen Internetauftritt www. klimaschutzagentur.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

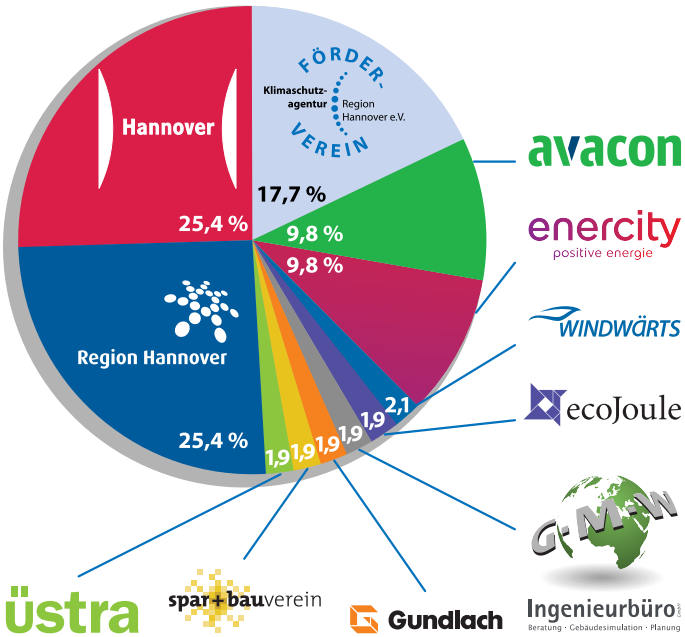
Um ihre Angebote und Veranstaltungen bekannt zu machen, nutzt die Klimaschutzagentur klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Über verschiedene Kommunikationskanäle sollen die Menschen in der Region Hannover erreicht werden. 2015 verschickte die Agentur 126 Pressemitteilungen und lud 56-mal zu Presseterminen ein. Besonders groß war das Medienecho zum Auftakt der Heizungsvisite (S. 7), zum WindFest (S. 5), zur Meisterfeier des Klima-CO_2NTEST (S. 6) sowie zu den Klimaschutztouren (S. 6). Zusätzlich unterstützt die Klimaschutzagentur Journalisten bei Recherchen zum Thema Klimaschutz und Energiesparen, organisiert Artikelserien in Wohnmagazinen und erstellt regelmäßig verschiedene Info-Flyer und Broschüren.

KlimaInfos & aktiv

Gemeinsam mit dem enercity-Fonds proKlima gibt die Klimaschutzagentur dreimal im Jahr das Magazin KlimaInfos heraus. Darin wird über Neuigkeiten, Trends und Aktionen im regionalen Klimaschutz berichtet. Die KlimaInfos werden an rund 1.500 Empfänger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft versendet und liegen zusätzlich an verschiedenen Stellen in der Landeshauptstadt sowie im Service-Point Klimaschutz (S. 8) aus. Im beigelegten, sechsseitigen Newsletter „aktiv für den Klimaschutz“ wird aus dem Förderverein der Agentur und von deren Mitgliedern berichtet. Die Redaktion des Newsletters und des Magazins liegt beim Team Kommunikation der Klimaschutzagentur.

Gesellschafter

Die Arbeit der Klimaschutzagentur wurde auch 2015 vertrauensvoll und engagiert begleitet. Ende des Jahres erklärten die elf Gesellschafter ihr Einverständnis, dass die Firma Gundlach GmbH & Co. KG Wohnungsunternehmen zum 1.1.2016 die Geschäftsanteile der AS Solar GmbH übernimmt, deren Insolvenzverwalter zum 31.12.2015 den Gesellschaftsvertrag gekündigt hatte.
Damit vertieft Gundlach die bereits seit 2008 durch die Fördervereinsmitgliedschaft bestehende Kooperation.
Die Klimaschutzagentur bedankt sich bei allen Gesellschaftern für die engagierte Mitarbeit und Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit im neuen Gesellschafterkreis.



Förderverein

Ein starker Gesellschafter der Klimaschutzagentur ist sein Förderverein. Gestützt auf 56 Unternehmen, Verbände und Organisationen als Mitglieder förderte der Verein 2015 erneut zahlreiche Projekte und Aktivitäten der Agentur. Zu seiner Veranstaltungsreihe „Kamingespräche“ hatte der Verein Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft eingeladen, sich über die Themen „Kommunaler Klimaschutz und Energiewende vor Ort“ sowie „Energiewende: Wie flexibel ist die regionale Energiewirtschaft?“ auszutauschen.

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19
30169 Hannover

Hinweis:
Die im Text verwendete männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit und meint immer auch das weibliche Geschlecht.

CO_2-neutral gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier.

Gesellschafter:
seit 1.1.2016

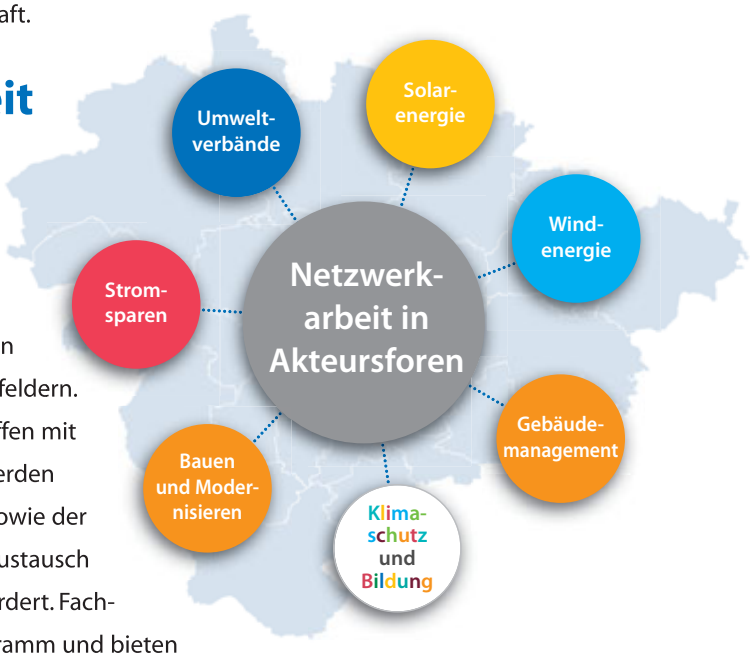
Region Hannover
Hannover
Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.
avacon
enercity positive energie
WINDWÄRTS
ecoJoule
G-NEW Ingenieurbüro
Gundlach
spar+bauverein
üstra

Wir über uns

Die Entwicklung neuer Bausteine in den bestehenden Handlungsfeldern bildete 2015 einen Schwerpunkt der Arbeit der Klimaschutzagentur. So wurde neben der Heizungsvisite für Hausbesitzer ein E-Mobilitäts-Check für Unternehmen zusätzlich ins Beratungsprogramm aufgenommen. Die Herausforderungen wurden unter Leitung von Geschäftsführer Udo Sahling von einem motivierten Team aus 17 Vollzeit- und 9 Teilzeitkräften sowie von 12 studentischen Aushilfen mit viel Engagement bewältigt. Herzlichen Dank dafür!

Für ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns insbesondere auch bei unseren Gesellschaftern sowie unseren Partnern in den Kommunen, der Verwaltung und der Wirtschaft.

Netzwerkarbeit



Die Netzwerkarbeit hat einen hohen Stellenwert für die Klimaschutzagentur: Daher gibt es ein- bis zweimal jährlich Akteursforen in den einzelnen Handlungsfeldern. Bei diesen strategischen Treffen mit den Klimaschutzpartnern werden neue Projekte besprochen sowie der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern gefördert. Fachvorträge ergänzen das Programm und bieten Einblicke in aktuelle Themen, neue Technologien und Marktentwicklungen.

Klimaschutz ist unser Thema!

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19, 30169 Hannover
Info-Telefon: 0511 220022-20
Mo. + Do. 9 – 17 Uhr
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

Gestaltung: H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH · Fotos: Mirko Bartels, Florian Arp, Franz Fender, Thomas Hennig, Klimaschutzagentur, privat